



Porzellan-Markt in Jingdezhen, VR China, 2010. Foto: K. Leuenberger

**19. 11. 2010–02. 10. 2011**

**WILLKOMMENE KUNST? DRUCKGRAFIKEN AUS KANADA UND ÄTHIOPIEN**

In der neuen Ausstellung thematisieren wir einen Bereich des Völkerkundemuseums, der in den 80er und 90er Jahren einen Schwerpunkt am Museum bildete: Das Sammeln und Ausstellen aussereuropäischen zeitgenössischen Kunstschaffens. Im Völkerkundemuseum wurden dazu mehrere Ausstellungen präsentiert. Wir zeigen diesmal drei kleinere Sammlungen, die noch nie ausgestellt worden sind. Es handelt sich dabei um sehr frühe Drucke kanadischer Inuit aus Cape Dorset und Povungnituk vom Beginn der 1960er Jahre, um Drucke von Cree- und Ojibwa-Künstlern der sogenannten «Waldland-Schule» aus den 1970er Jahren sowie um Drucke des äthiopischen Künstlers Falaka Armide Yimer von 1970–72.

**16. 07. 2010–04. 09. 2011**

**ABGEDREHT! CHINA TÖPFERT BODENNAH**

Chinesisches Porzellan heute? Blau-weiße Massenware und erlesene Schalen werden von Handwerkern der Manufakturen in Jingdezhen nach wie vor nah am Boden arbeitend und von Hand hergestellt. Dabei ist das Drehen weniger ausgeprägt als das Abdrehen. Fein abgedrehtes Porzellan und professionell abgedrehtes Filmmaterial bilden daher die Drehpunkte dieser reich illustrierten Ausstellung, die Körpertechniken und Körperwissen chinesischer Töpfer in den Blick rückt.

**SO 09. 01. 12H**

**ABGEDREHT! CHINA TÖPFERT BODENNAH**

Führung durch die Ausstellung mit Christof Thurnherr, lic. phil.

**SA 22. 01. 14H15**

**WILLKOMMENE KUNST? DRUCKGRAFIKEN AUS KANADA UND ÄTHIOPIEN**

Führung durch die Ausstellung mit Dr. Peter R. Gerber, Völkerkundemuseum Zürich.

**DO 27. 01. 19H**

Illustrierter Vortrag von Prof. Mareile Flitsch, Direktorin des Völkerkundemuseums Zürich.

**«...UND WANG GANG GING ZUR GINSENGSUCHE» EIN NORDOSTCHINESISCHER BERGKULT IM SPIEGEL DER SCHERENSCHNITTE DER BÄUERIN HOU YUMEI**

Im Changbai-Bergland im Nordosten Chinas, an der Grenze zu Nordkorea und zum russischen Fernen Osten, gehen han-chinesische, koreanische und manjurische Bauern seit Jahrhunderten der Ginsengsuche nach. Der Vortrag führt in die Besonderheiten eines hierzulande wenig bekannten Bergkultes ein: Die Sucher begeben sich nach strikten Regeln in die Einsamkeit der Wälder und suchen, dem Berggeist nach alten Regeln, unter Verwendung von Tarnnamen, einer Art Traumnavigation folgend, die kostbaren Wurzeln abzuringen. Das Wissen der Ginsengsucher wird in mündlichen Überlieferungen und Scherenschnitten weitergegeben, die den Vortrag illustrieren.



Filmreihe Donnerstagskino: Ethnologische Themen der Zeit

**DO 03. 02. 19H**

Dokumentarfilm von Tamara Wyss, Kamera: Eckart Reichl, Sächsische Kulturstiftung und Künstlerinnenförderung des Berliner Senats, 123 Min.

**IM GRASSI VÖLKERKUNDE MUSEUM ZU LEIPZIG: «SAMMELN, ERINNERN»**

«Sammeln, Erinnern» ist eine Langzeitbeobachtung, die den Museumsalltag während einer besonderen Periode verfolgt: Nach vierjähriger Renovationszeit im Grassi-Gebäude in Leipzig ziehen die Objekte des Völkerkundemuseums zurück, neue Ausstellungen müssen vorbereitet und Konzepte in die Praxis umgesetzt werden. Der Zuschauer erhält so einen Einblick in eine Welt, die dem Museumsbesucher meist verborgen ist. Der Film konzentriert sich auf eine Handvoll Protagonisten; die meisten sind seit vielen Jahrzehnten im Museum tätig. Durch sie erleben wir die anstehenden Arbeiten, Probleme und Konflikte während dieser Zeit des Umzuges und der Neu-Einrichtung. Neben dem Alltäglichen geht es um den Sinn von Sammlungstätigkeit und Völkerkundemuseen, um die Herkunft der Objekte, Ausstellungskonzepte, um das Gebäude selbst und auch Aspekte der DDR-Vergangenheit.



**SA 12. 02. 14H15**

**ABGEDREHT! CHINA TÖPFERT BODENNAH**

Führung durch die Ausstellung mit Sandra Häuptli, dipl. Keramikerin.

**DO 24. 02. 19H**

Vortrag von Dr. Maria Elisabeth Thiele, Ethnologin und Afrikanistin, Universität Leipzig.

**«I PRAY THAT THEIR HOUSE SHALL BE UNROOFED...!»**

**NATURKATASTROPHEN IN DEN AFRO-AMERIKANISCHEN RELIGIONEN AM BEISPIEL VON NEW ORLEANS UND HAITI**

Mit einem Preis des britischen Leverhulme Trust konnte M. E. Thiele in den Jahren 2008/09 in New Orleans, der «city of the dead», Forschungen zum religiösen Umgang mit Hurrikanen durchführen. In ihrem Vortrag geht es um die Wahrnehmung, Interpretation und Verarbeitung von Katastrophen wie Überflutung, Erdbeben oder Ölpest innerhalb afroamerikanischer religiöser Traditionen. Dabei sind lokale, nonkonforme Gruppen ausserhalb der grossen, dominanten Kirchen und staatlichen Ordnungen von besonderem Interesse.



**SO 27. 02. 12H**

**WILLKOMMENE KUNST? DRUCKGRAFIKEN AUS KANADA UND ÄTHIOPIEN**

Führung durch die Ausstellung mit Dr. Peter R. Gerber, Völkerkundemuseum Zürich.

**VÖLKERKUNDEMUSEUM DER UNIVERSITÄT ZÜRICH**

Pelikanstrasse 40 | CH-8001 Zürich | T +41 (0)44 634 90 11 | [www.musethno.uzh.ch](http://www.musethno.uzh.ch)

**ÖFFNUNGSZEITEN**

Dienstag bis Freitag 10–13h und 14–17h | Samstag 14–17h | Sonntag 11–17h  
 Montag geschlossen | Eintritt frei

**ÖFFNUNGSZEITEN FEIERTAGE**

24. 12., 25. 12. und 27. 12. 2010: geschlossen | 26. 12. 2010: 11–17h | 28. 12.–31. 12. 2010: 10–13h und 14–17h offen | 01. 01. und 03. 01. 2011: geschlossen | 02. 01. 2011: 11–17h offen